



Schnüffler 120/12

Der Schnüffler

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppe Asparn/Zaya



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest

Inhalt:

Lagerbericht WI/WÖ und Biber
Die Biber habens lustig
Steckbriefe der Späher
Nikolausaktion
Inside Explorer
Woodbagekurs
Weihnachtliches

Mitarbeiter beim Schnüffler 120:
Bettina, Petra, Melanie, Christine, Motz,
Tobias, Georg, Manfred, Herbert, Richard

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Ein Lächeln zu Weihnachten

Es kostet nichts und bringt viel ein. Es bereichert den Empfänger ohne den Geber ärmer zu machen.

Es ist kurz wie ein Blitz, aber die Erinnerung daran ist oft unvergänglich.

Keiner ist so reich, dass er darauf verzichten könnte und keiner ist so arm, dass er es sich nicht leisten könnte.

Es bringt Glück ins Heim, schafft guten Willen im Geschäft und ist das Zeichen der Freundschaft.

Man kann es weder kaufen, noch erbitten, noch leihen oder stehlen denn es bekommt erst einen Wert, wenn es verschenkt wird.

Ein einfaches Geschenk – ein LÄCHELN



Lagerbericht Biber und WI/WÖ

Unser Sommerlager 2012 verbrachten wir gemeinsam mit den CA/EX und einigen RA/RO in Kirchschatz. Die Woche stand ganz unter dem Thema „Prinzessin und Ritter“.

So verwandelten sich die Burschen in mutige Drachenbekämpfer und die Mädels wurden zu schönen Burgfräulein. Passend zu unserem Lagerlied „Im Land der edlen Burgfrau“ bastelten die Kinder Ritterrüstungen und nähten sich schöne Prinzessinnenkleider. Natürlich wurde für Christine auch ein Drachenkostüm angefertigt. Der Höhepunkt des Lagers war der Bunte Abend, an dem wir unser Lagerlied gesanglich und schauspielerisch mit unseren Kostümen den anderen präsentieren durften.

Weitere besondere Aktivitäten waren die Wanderung zur Ruine, die wir dann vor bösen Rittern und Drachen beschützten, und zwei Ausflüge ins Freibad. Da Leute aus dem Mittelalter keine Dusche kennen, war dies die einzige Möglichkeit die Kinder wieder sauber zu bekommen 😊.

Natürlich gab es auch ein echtes Ritteressen mit Hendlhaxen und Erdäpfel, die wir ohne Besteck verspeisten. Außerdem gestalteten wir wie jedes Jahr Lager T-Shirts passend zum Thema. Am Ende der Woche konnten die Ritter und Prinzessinnen bei der Lagerolympiade ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und tolle Preise gewinnen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Petra, Karin und Manfred für die tolle Unterstützung und das leckere Essen bedanken und freuen uns schon auf das nächste Lager!

Gut Pfad!

Christine, Melanie und Motz



Die Biber habens lustig

In unseren Heimstunden geht es immer lustig und auch etwas laut zu.

In einer unserer letzten Heimstunden haben wir das Lied gesungen „Is des ned die Hobelbank“. Den Kindern hat es so gut gefallen, dass wir es in der nächsten Heimstunde gleich wieder gesungen haben. Es wird größtenteils der Text von Bettina, Jacqueline und mir gesungen, aber den Refrain können sie schon perfekt, vor allem den Satz – gestern ham ma gsoffen heute san ma kraunk.

In unserer Martinistunde wurde natürlich das Martinshörnchen geteilt und die zweite Hälfte jemand anderen geschenkt. So wollen wir auch schon den kleinsten das Teilen verständlich machen. Denn wenn ich jemanden etwas, in diesem Fall die eine Hälfte des Martinhörnchens, gebe, bekomme ich von jemanden wieder etwas retour, die andere Hälfte des Hörnchens. Am Schluss haben alle, ihr wieder ganzes Hörnchen, genussvoll verspeist.

In der Stunde vor dem Advent haben wir einen Nikolaus gebastelt, mal sehen ob er den Bibern auch kleine Geschenke bringt?

Die Pfadfinder haben im Herbst viele Äpfel gesammelt und daraus einen Apfelsaft pressen lassen. Jetzt haben wir den Apfelsaft in Flaschen, aber leider ohne Etikett, und deshalb hat die Pfadfindergruppe intern einen Zeichenwettbewerb gestartet: Wer zeichnet das schönste Etikett für unseren Apfelsaft? Deshalb haben wir in unserer letzten Stunde fleißig gemalt. Es sind lauter sehr schöne Zeichnungen entstanden. Werden

wir mal sehen wer gewinnen wir. Oder vielleicht haben wir auch mehrere Gewinner? Das wissen wir sicherlich schon bei unseren nächsten Schnüffler.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht das Leiterteam der Biber



BETTINA

Petra

Späher Teil 1

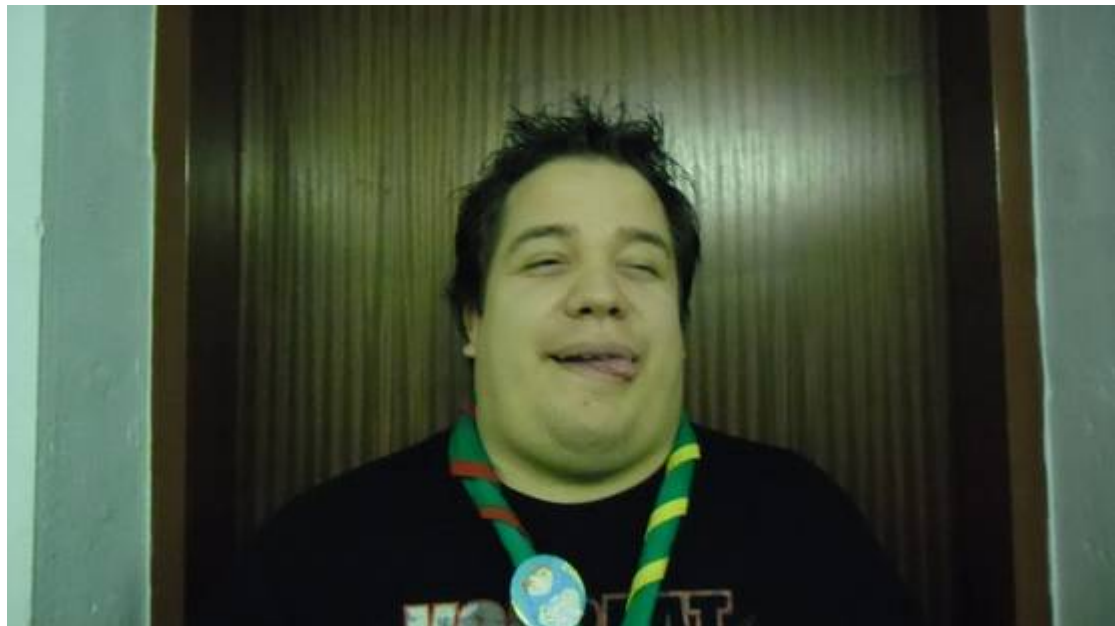


Auf dem Bild: Julian, Marcel, Nico, Georg, Tobias
Was sind Späher?

Späher sind Burschen im Alter von 10 bis 13 Jahren. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:00 Uhr im Pfadiheim. Wir lernen mit Werkzeugen umzugehen, Feuer zu machen, wie man sich in der Natur verhält und erleben gemeinsam viele lustige Abenteuer. Hast auch du jetzt Lust bekommen bei den Späher vorbei zuschauen dann komm vorbei.

Die Späher werden dieses Jahr von Georg Dietrich
und Tobias Riepl geleitet.

Das Team



Name:	Georg Dietrich
Alter:	23
Hobbys:	Arbeiten und Essen
Wohnort:	Mein Schloss auf meiner Insel
Lieblings Essen:	Tote Tiere
Traumberuf:	Restauranttester
Lebensmotto:	Immer mit der Ruhe
Lebensziel:	In Kanada an großen Baum um schneiden
Ich Mag:	Die ÖBB
Ich Mag nicht:	Die Deutsche Bahn



Name:	Tobias Riepl
Alter:	unbekannt
Hobbys:	Kinder ärgern
Wohnort:	Ich wohne überall
Liebblings Essen:	Das was da Georg kocht
Traumberuf:	Weltherrscher
Lebensmotto:	Augen zu und durch
Lebensziel:	Unsterblichkeit erlangen
Ich Mag:	Mich
Ich Mag nicht:	schlechtes Wetter

Unserer Späher dieses Jahr



Name:	Marcel Teufel
Alter:	man weiß es nicht
Hobbys:	Dumm sein und noch dümmer sein, Computer spielen
Wohnort:	Irgendwo in Asien
Liebings Essen:	Kebab
Traumberuf:	Sandla unter da Bruck
Lebensmotto:	Immer schön blöd sein
Lebensziel:	In Italien, in einem Chinarestaurant ein Schnitzel bestellen
Ich Mag:	Himbeeren
Ich Mag nicht:	Keine Himbeeren



Name:	Nico Huber
Alter:	100
Hobbys:	Mit Marcel blöd sein, Fußball spielen
Wohnort:	Eine karibische Insel
Liebblings Essen:	Pizza mit Aliens
Traumberuf:	Hotelmanager
Lebensmotto:	Immer lustig sein
Lebensziel:	Reich sein
Ich Mag:	Freibad
Ich Mag nicht:	Freibäder ohne Rutschen und Wasser



Name:	Julian Nemeč
Alter:	2403
Hobbys:	Dümmen als Marcel sein, Dreiradler fahren
Wohnort:	Hawaii
Lieblings Essen:	Döner
Traumberuf:	Millionär oder Bürgermeister von New York
Lebensmotto:	Cool sein
Lebensziel:	Reicher als reich werden
Ich Mag:	Fruchtzwerge
Ich Mag nicht:	Teletubbies

**In der nächsten Ausgabe kommt der Teil 2
Bis dahin Gut Pfad euer Späher Team**

Nikolausaktion

Auch heuer wieder besuchte der Nikolaus mit dem Krampus einige Kinder in der Großgemeinde Asparn/Zaya. Sie waren bei 29 Kindern um aus dem Buch vorzulesen und ein kleines Geschenk zu bringen. Einige Kinder waren etwas überrascht und ängstlich, andere wieder freuten sich und lauschten gespannt den Worten des Nikolaus. So gab es bei manchen Kindern gute Vorsätze für das kommende Jahr.

In einem Haus wurde den Beiden sogar mit der Flöte ein Nikolauslied vorgespielt.

Vielleicht kommen Nikolaus und Krampus auch wieder nächstes Jahr zu den Kindern.



Explorer Inside

Explorer Inside

Wir, die Explorer sind heuer zu sechst. Christoph, Manuel, Martin, Michael, Tobias, Valentin und unsere beiden Leiter Michi und Richard. In unseren bisherigen Heimstunden heuer hatten wir schon einiges zu tun. Beim Striezelpaschen wollte Martin unbedingt alle Striezeln gewinnen, dafür war das Risikospiel nicht unbedingt sein Ding. In einer besonderen Heimstunde waren die Feuerwehren aus Asparn, Altmanns, Olgersdorf, Schletz und Michelstetten beim Pfadfinderheim. Bei einer großen Übung galt es Verletzte aus dem Heim zu bergen. Natürlich durften wir die Verletzten spielen.





In den letzten beiden Heimstunden bauten wir zwei Nistkästen. Trotz aller Bedenken unserer Leiter haben wir auch diese Aufgabe gemeistert.

Explorer



Wir besuchten



heuer
den Woodbadgekurs in Wassergspreng ...

Nachdem Mario und Rudi Dietrich die komplette Pfadfinderausbildung in den letzten zwei Jahren absolvierten und zum Meister ernannt wurden, haben wir uns vorgenommen, auch noch den Woodbadgekurs im Juli in Wassergspreng (bei Hinterbrühl) zu besuchen. Dieser Kurs ist in der Leiterausbildung international anerkannt und wurde die Woodbadge-Ausbildung vom Weltpfadfinderverband festgelegt. Kern ist die Auseinandersetzung mit den Zielen, Werten und Methoden der Pfadfinderbewegung. Der erste Woodbadgekurs wurde 1919 von Robert Baden-Powell im englischen Gilwell Park durchgeführt. Am Ende des Kurses überreichte BP jedem Teilnehmer eine Holzperle von einer Kette von Zulukönig Dinuzulu. Da der Kurs ein großer Erfolg war, wurde er in den folgenden Jahren wiederholt. Wegen des begrenzten Vorrats an Originalperlen wurden diese bei der Verleihung schon bald durch Kopien ersetzt.

Am österreichischen Sommerkurs 2012 waren 56 Pfadfinder-Leiter aus allen Bundesländern Österreichs (einschließlich Südtirol) im Alter von ca. 23 – 60 Jahren. Wir wurden in „Familien“ zu ca. 8 LeiterInnen eingeteilt. So wie unsere Späher/Guides-Patrullen erhielt jede Familie ebenfalls einen Tiernamen. Mario kam zu Eulen, Rudi zu den Spechten und ich zu den Stieren. Das Kursleiterteam bestand aus ca. 30 Personen (ebenfalls aus ganz Österreich), welche schon an einigen Wochenenden vor dem Kurs das enge Programm erarbeiteten.

Gleich nach der Eröffnung war es angesagt – trotz Regen – die Zelte aufzustellen, Kochstelle, etc. aufzubauen. Da an solchen Kursen doch „gstandene“ Pfadfinder sind, war nach einigen Stunden der Lageraufbau beendet. Ca. 07:30 Uhr Aufstehen, Frühstück, Seminargruppe, Mittagessen zubereiten (und essen), abwaschen, Seminargruppe, Abendessen zubereiten (und essen) und ab ca. 20:00 Uhr Abendprogramm in der Familie; Ende jeden Tag ca. 22:00 Uhr bis 22:30 Uhr. Vor lauter Diskutieren, Kennenlernen, Gruppendynamik studieren, etc. kamen wir kaum zum Schnaufen. So etwas ist für Kopf und Körper schon sehr anstrengend.

Ich würde es jeden Pfadfinder empfehlen, den Woodbadgekurs zu besuchen, denn bei so einem Kurs ist man mit der Umsetzung der Pfadfinderidee schon sehr nahe. Mario, Rudi und ich haben noch drei Tickets (Aufgaben) zu erfüllen. Wenn diese erfüllt sind, hoffen wir, dass wir in absehbarer Zeit das Gilwell-Halstuch mit unseren selbst angefertigten Holzperlen auf Lederschnur überreicht bekommen werden.

Herbert Prokschi

Jesus liken – Weihnachten auf Social Media

Mit einer SMS am 25. März hatte es begonnen. Maria bekam von Erzengel Gabriel die Nachricht: “Der Herr ist mit dir“. Neun Monate später ist es so weit. Sie liegt in den Wehen. Über booking.com war kein Hotelzimmer mehr zu bekommen. Alles ausreserviert. Und das alles wegen einer Volkszählung! Wie heißt noch einmal das Land mit dem E-Government? Schnell nachgoogeln... Ach ja, Estland.

Josef ist nervös. Alle paar Minuten schaut er auf sein Handy. Wird der Akku reichen? Weit und breit keine Steckdose. Wenigstens der Empfang ist gut.

„Wir verkünden euch eine große Freude“ postet er auf Facebook, tippt auf upload und stellt das erste Bild des Neugeborenen und der glücklichen Mutter ins Netz. Wenige Sekunden später die ersten „Gefällt mir“.

Josefs Freude ist groß. Jesus wird geliked. Maria: „Kannst du damit aufhören? Immer bist du auf Facebook. Sogar in dieser heiligen Nacht.“ Josef geht kurz hinaus. Unter den Sternenhimmel wählt er das Menü „Select Guests to Invite“. Josef tippt auf Nelchior\$77, Balthasar.King und Magic Kaspar. Die Hirten filmen alles mit ihren Handy-Kameras. Das wird morgen auf You-Tube stehen.

Die drei Weisen aus dem Morgenland verschaffen sich via Google Earth einen Überblick. Dieses Bethlehem scheint eine unwegsame Gegend zu sein. Schnell noch auf Amazon Geschenke bestellt, Myrrhe ist im Angebot, Weihrauch um die Weihnachtszeit immer sehr teuer und die Goldpreise auch nicht gerade im Keller.

Das Navi bietet ihnen folgende Zielorte: Bethlehem, Pennsylvania, USA – das kann es nicht sein – auch nicht Bethlehem, Hohenrain in der Schweiz und schon gar nicht Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg GmbH. Aber hier: Nazareth, Israel.

Mittlerweile bricht ein Shitstorm über den Account von Josef herein. Das Netzwerk rund um Herodes ist aktiv geworden. Auf Twitter rät man der Heiligen Familie zur Flucht. Wird sie gelingen? Bleiben wir connected. Jesus zu liken wird nicht genügen. Aber es ist der Anfang.

So könnte es in der heutigen Zeit ablaufen, die Geburt von Jesus.



Advent, Advent, ein Kraftwerk brennt...

Auch in diesem Jahr häufen sich Katastrophenmeldungen von Ereignissen, die auf zu exzessiven Gebrauch von Weihnachtsdekoration zurückzuführen sind:

Sonntag, 1. Advent 10.00 Uhr.

In der Reihenhaussiedlung Onkelstiege lässt sich die Rentnerin Erna B. durch ihren Enkel Norbert 3 Elektrokerzen auf der Fensterbank ihres Wohnzimmers installieren. Vorweihnachtliche Stimmung breitet sich aus, die Freude ist groß.

10 Uhr 14:

Beim Entleeren des Mülleimers beobachtet Nachbar Ottfried P. die provokante Weihnachtsoffensive im Nebenhaus und kontert umgehend mit der Aufstellung des 10-armigen dänischen Kerzensets zu je 15 Watt im Küchenfenster. Stunden später erstrahlt die gesamte Siedlung Onkelstiege im besinnlichen Glanz von 134 Fensterdekorationen.

19 Uhr 03:

Im 14 km entfernten Kohlekraftwerk Sottrup-Hocklage registriert der wachhabende Ingenieur irrtümlich einen Defekt der Strommessgeräte für den Bereich Stenkelfeld-Nord, ist aber zunächst arglos.

20 Uhr 17:

Den Eheleuten Horst und Heidi E. gelingt der Anschluss einer Kettenschaltung von 96 Halogen-Filmleuchten, durch sämtliche Bäume ihres Obstgartens, an das Drehstromnetz. Teile der heimischen Vogelwelt beginnen verwirrt mit dem Nestbau.

20 Uhr 56:

Der Diskothekenbesitzer Alfons K. sieht sich genötigt seinerseits einen Teil zur vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen und montiert auf dem Flachdach seines Bungalows das Laserensemble Metropolis das zu den leistungsstärksten Europas zählt. Die 40 Meter Fassade eines angrenzenden Getreidesilos hält dem Dauerfeuer der Nikolausprojektion mehrere Minuten stand, bevor sie mit einem hässlichen Geräusch zerbröckelt.

21 Uhr 30:

Im Trubel einer Adventfeier im Kohlekraftwerk Sottrup-Hocklage verhallt das Alarmsignal aus Generatorhalle 5.

21 Uhr 50:

Der 85-Jährige Kriegsveteran August R. zaubert mit 190 Flakscheinwerfern des Typs Varta Volkssturm den Stern von Bethlehem an die tief hängende Wolkendecke.

22 Uhr 12:

Eine Gruppe asiatischer Geschäftsleute mit leichtem Gepäck und sommerlicher Kleidung irrt verängstigt durch die Siedlung Onkelstieg. Zuvor war eine Boing 747 der Singapur Airlines mit dem Ziel Sydney versehentlich in der mit 3000 bunten Neonröhren gepflasterten Garagenzufahrt der Bäckerei Brohrmeyer gelandet.

22 Uhr 37:

Die NASA Raumsonde Voyager 7 funkt vom Rande der Milchstrasse Bilder einer angeblichen Supernova auf der nördlichen Erdhalbkugel, die Experten in Houston sind ratlos.

22 Uhr 50:

Ein leichtes Beben erschüttert die Umgebung des Kohlekraftwerks Sottrup-Hocklage, der gesamte Komplex mit seinen 30 Turbinen läuft mit 350 Megawatt brüllend jenseits der Belastungsgrenze.

23 Uhr 06:

In der taghell erleuchteten Siedlung Onkelstieg erwacht Studentin Bettina U. und freut sich irrtümlich über den sonnigen Dezembermorgen. Um genau 23 Uhr 12 betätigt sie den Schalter ihrer Kaffeemaschine.

23 Uhr 12 und 14 Sekunden:

In die plötzliche Dunkelheit des gesamten Landkreises Stenkelfeld bricht die Explosion des Kohlekraftwerks Sottrup-Hocklage wie Donnerhall.

Durch den stockfinsternen Ort stapften irre, verwirrte Menschen, Menschen wie du und ich, denen eine Kerze auf dem Adventskranz nicht genug war.



Punschstand



der Pfadfindergruppe Asparn

Wann: Sa, 05.01.2013 ab 10 Uhr

Ort: Raika - Parkplatz

Für Ihr leibliches Wohl ist mit Heißgetränken, wie

Punsch und Glühwein und Speisen von

Gerri´s Grillstand gesorgt





Pfadfindergruppe Asparn/Zaya

LICHT VON BETHLEHEM



Holen Sie sich das Licht aus der
Geburtskapelle Jesu´ nach

am 24. Dezember 2012

11.00 bis 16.30 im Pfadfinderheim

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Der Erlös kommt
dem Sozialhilfeverein Asparn/Z. zu Gute

11.00 – 15.30 Kinderbetreuung

Basteln, Malen, Spiele usw.

Die Pfadfindergruppe Asparn wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr



Einladung zur Adventwanderung

Seit den frühen achtziger Jahren treffen sich Mitglieder und Freunde unserer Gruppe in den Tagen vor Weihnachten zu einer kleinen Wanderung um in dieser hektischen Zeit etwas Ruhe und Abstand von der hektischen Vorweihnachtszeit zu finden.

Wir treffen uns für die heurige Wanderung am **Sa., 22.12.2012 um 17.00 beim Pfadfinderheim.**

Wir werden dann mit den Autos zum Buschbergparkplatz fahren und von dort zurück nach Asparn wandern. (Natürlich nur bei geeigneter Witterung). Biber/Wichtel/Wölflinge bitte nur in Begleitung der Eltern.

Unsere diesjährige Adventmesse werden wir dann ca. um 20.00 in der Pfarrkirche in Asparn gemeinsam mit unserem ehemaligen GFM Rudi Prokschi feiern. Dazu möchten wir auch all jene einladen, die an der Wanderung nicht teilnehmen können.





Termine

22.12.2012 Adventwanderung
24.12.2012 Licht von Bethlehem
04.01.2013 Gruppenrat
05.01.2013 Punschstand
06.04.2013 Ball der Pfadfinder

IMPRESSIUM

Medieninhaber: Pfadfindergruppe Asparn an der Zaya
Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich:

Richard Zeinler 2151Asparn/Zaya

Grundlegende Richtung: Der Schnüffler ist ein Informationsblatt der Pfadfinder Asparn/Zaya

Ziele des Schnüfflers: kritische, unabhängige, überparteiliche Meinungsbildung

Druck: Eigenvervielfältigung